



## **Niederschrift**

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Freudenberg**

**am 27.6.2016**

### **Anwesend:**

**1. Vorsitzender:** Bürgermeister Roger Henning

**2. Gemeinderäte:**

Manfred Arnold	Christian Bartelt
Werner Beck	Hartmut Beil
Rolf Döhner	Matthias Dick
Lars Kaller	Margarete Schmidt
Klaus Weimer	Siegbert Weis
Manfred Zipf	Siegfried Berg
Peter Eckert	Markus Zipprich
Ellen Schnellbach	
Ulrike Maier	verspätet zu Top 5

### **3. Ortsvorsteher:**

**4. Beamte, Angestellte, usw.:** Simone Weimann-Roloff, Matthias Gallas

### **5. Es fehlten**

**- beurlaubt:** Heiko Brand, Ronald Grein, Roland Hildenbrand, Peter Klement

**- nicht beurlaubt:**

Seitens der Verwaltung waren Frau Weimann-Roloff und Herr Gallas anwesend.

Es wird ordnungsgemäß Ladung und Beschlussfähigkeit festgestellt.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Beginn der Sitzung 19:00 Uhr am üblichen Sitzungsort; Sitzungssaal Freudenberg.

## **Top 1 Beratung und Beschlussfassung**

### **„Änderung des § 1 Abs. 3 der Interkommunalen Vereinbarung über die Breitbanderschließung im Main-Tauber-Kreis“**

Der Vorsitzende erläutert, dass auf Grund geänderter gesetzlicher Vorgaben die seitens des Gremiums bereits beschlossene interkommunale Vereinbarung über die Breitbanderschließung im Main-Tauber-Kreis geändert werden muss. Über die Änderung muss das Gremium heute entscheiden. Der Vorsitzende führt weiterhin aus, dass der Gemeinderat der Stadt Freudenberg in seiner Sitzung am 20.07.2015 beschlossen hat, die interkommunale Vereinbarung über die Breitbanderschließung im Main-Tauber-Kreis mit zu unterzeichnen.

Als Lösungsweg wurde in dieser Vereinbarung das Deckungslückenmodell festgeschrieben. Der Kreistag hat dann aber in seiner Sitzung am 09.03.2016 beschlossen, für die Breitbanderschließung im Main-Tauber-Kreis künftig das Wirtschaftlichkeitsmodell mit flächendeckend mindestens 50 Mbit/s für 95% aller Haushalte anzuwenden. Ebenfalls in dieser Sitzung wurde beschlossen, dass die für die teilnehmenden Kommunen sich aus der neuen Berechnung ergebenden Mehrkosten vom Main-Tauber-Kreis übernommen werden.

Im Einzelnen muss die Vereinbarung in folgenden Punkten angepasst werden:

- Konkrete Berechnung der Deckungslücke und jeweiliger kommunaler Anteil
- Mindestbreitbandversorgung Erhöhung von 30 Mbit/s auf 50 Mbit/s für 95% aller Haushalte sowie Glasfasererschließung für weiterführende Schulen und Gewerbegebiete in weißen Flecken
- Umsetzung der Breitbanderschließung bis Ende 2018
- Zahlungsfälligkeit Anpassungen hinsichtlich der Zahlungshöhe und Zahlungsbeträge in den einzelnen Jahren.

Diese Anpassungen können aber erst vorgenommen werden, wenn das Ausschreibungsverfahren abgeschlossen ist und die Höhe der Bundes- und Landesfördermittel bekannt sind.

Damit der Landkreis das Ausschreibungsverfahren auf den Weg bringen kann, bedarf es dennoch einer Anpassung des §1 (Gegenstand und Ziel der Vereinbarung) Abs. 3 (Auftragsvergabe) der getroffenen interkommunalen Vereinbarung.

Das Gremium nimmt Kenntnis der Ausführungen.

GR Eckert fragt nach ob sich die 95 % ige Deckung auf das Gebiet jeder einzelnen Kommune bezieht. Der Vorsitzende erläutert, dass hier jede Kommune für sich gerechnet wird.

GR Berg erkundigt sich wie weit das Ausschreibungsverfahren ist. Herr Gallas erläutert, dass der Landkreis die Zustimmung der beteiligten Kommunen abwartet um dann erneut auszuschreiben. Diese neue Ausschreibung ist notwendig um Fördermittel zu erhalten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gegeben sind wird die Beratung und Aussprache beendet und Beschluss gefasst.

#### **Beschluss:**

**Die Stadt Freudenberg stimmt zu den §1 Abs. 3 der interkommunalen Vereinbarung über die Breitbanderschließung im Main-Tauber-Kreis wie folgt zu ändern:**

**„Der Vertrag mit dem aus der Ausschreibung erfolgreich hervorgegangenen Telekommunikationsunternehmen wird auf der kommunalen Seite durch den Main-Tauber-Kreis, vertreten durch den Landrat, geschlossen. Der Main-Tauber-Kreis wird durch Gemeinderatsbeschluss vom 27.06.2016 bevollmächtigt, das aus der Ausschreibung erfolgreich hervorgegangene Telekommunikationsunternehmen auch im Namen der Stadt Freudenberg zu beauftragen.“**

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja 16      Nein 0      Enthaltungen 0**

### **Top 2 Beratung und Beschlussfassung über erweiterte Öffnungszeiten in den Kindergärten in Boxtal und Rauenberg**

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die den Gremiumsmitgliedern zugegangene Sitzungsvorlage und erläutert, dass die derzeitigen Öffnungszeiten der Kindergärten in Boxtal und Rauenberg nicht mehr den gegebenen Lebensgewohnheiten entsprechen. Schließzeiten über die Mittagszeit sind für berufstätige Eltern heute nicht mehr attraktiv. Aus diesem Grund wird seitens der Verwaltung unter Mittragung der Verrechnungsstelle für kath. Kindergärten Tauberbischofsheim, welche die Geschäftsführung für die Kindergärten Freudenberg ausübt vorgeschlagen, die Öffnungszeiten in den Kindergärten der Ortschaften auf eine Ganztagesbetreuung wie auch im Kindergarten Freudenberg auszubauen. Es wird hier dann gemischte Gruppen geben die Regelbetreuung, VÖ und Ganztagesbetreuung abdecken werden.

Herr König von der Verrechnungsstelle erläutert, dass für die Umsetzung der Ganztagesbetreuung Personalaufstockungen auf eine Personalstärke je Kindergarten von 2,66 Stellen notwendig werden. Dies bedingt eine Erhöhung in Boxtal um 0,46 Stellen und in Rauenberg von 0,66 Stellen. Kostentechnisch bedingt dies Personalkostenmehrungen wie folgt Boxtal in 2016 + 10.000 EUR € (2017 + 30.000 EUR) Rauenberg 2016 + 14.000 EUR (2017 + 42.000 EUR).

GR Döhner erkundigt sich ob das benötigte Personal gegeben ist / bzw. akquiriert werden kann.

Herr König erklärt, dass versucht wird den Personalbedarf über die den bestehenden Bewerberpool abzudecken.

GR Eckert erkundigt sich inwieweit das Personal standorttreu eingesetzt wird.

Herr König erläutert, dass es zwar im Prinzip möglich ist, dass Personal in allen drei Einrichtungen anteilig einzusetzen, da es sich hier für alle drei Einrichtungen um den identischen Arbeitgeber handelt, dies im Ablauf aber nur schwer darstellbar ist. Herr König erläutert, dass er davon ausgeht, dass neues Personal eingestellt wird.

GR Eckert erkundigt sich inwieweit der Vertretungsfall in der Personalaufstockung enthalten ist.

Herr König führt aus, dass dies entsprechend berücksichtigt ist.

Angesprochen auf die anstehenden investiven Maßnahmen erläutert Herr König, dass in Boxtal investive Ausgaben von rund 20.000 € anstehen davon werden rund vier- bis fünftausend Euro durch die Ganztagesbetreuung ausgelöst.

In Rauenberg stehen nach Information von Herrn König investive Ausgaben auf Grund eines höheren Bedarfes beim vorbeugenden Brandschutz in Höhe von 40.000,00 Euro an. Auch hier werden rund fünftausend Euro durch die Ganztagesbetreuung ausgelöst.

GR Weis erkundigt sich wieweit die Ausschreibungen zu diesen Maßnahmen gegeben sind.

Der Vorsitzende führt aus, dass die Vergaben in der Sitzung des Gremiums am 25.07.2016 erfolgen werden. Inwieweit alle Maßnahmen bis zum neuen Kindergartenjahr umgesetzt werden können wird sich ergeben.

### **Beschluss:**

**Die Öffnungszeiten der Kindergärten werden wie bereits in der Sitzung des Gremiums vom April 2016 angedeutet und heute vorgetragen zum Kindergartenjahr 2016/2017 ff für die Einrichtungen in Boxtal und Rauenberg zu einer Ganztagesbetreuung bis 16:00 Uhr ausgeweitet. An Freitagen endet die Betreuung um 14:00 Uhr.**

**Abstimmungsergebnis: 16 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen**

Im Nachgang zum Tagesordnungspunkt wird Herr Stolzenberger, als zukünftig für Freudenberg zuständiger Geschäftsführer der Kindergärten vorgestellt.

### **Top 3 Beratung und Beschlussfassung über den Transport von Kindergartenkindern aus Ortsteilen ohne Kindergarten**

Der Vorsitzende führt aus, dass mit der Ladung eine Vorlage über die Thematik zugegangen ist. Er erwähnt weiterhin, dass sich der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung zu Beginn des Monats mit der Thematik befasst hat und auf Grund der angestrebten Gleichbehandlung aller Ortsteile vorgeschlagen wird, hier wie es auch andere Kommunen tun Busbegleiter auf 450,00 Euro Basis ausgeschrieben werden sollen. Durch diese soll ein Transport wie bisher über den ÖPNV gewährleistet werden. Der Vorsitzende führt weiterhin aus, dass sich die Verrechnungsstelle sowie die Stadt Freudenberg weiterhin wie bisher an den Ticketkosten beteiligen wird.

In der Diskussion wird durch GR Weis angeregt hier über einen Bürgerbus nachzudenken. Seitens GR Berg wird dafür plädiert, das bisherige Interimsmodell des bezuschussten Transportes durch eine Mutter für Ebenheid aufrecht zu erhalten. Dieses funktioniert und hätte auch noch Kapazitäten frei.

GR Kaller führt aus, dass es Ziel sein muss hier möglichst viele Eventualitäten abzudecken.

Der Vorsitzende führt aus, dass eine sinnvolle verlässliche Lösung gesucht wird.

#### **Beschluss**

**Die Verwaltung wird ermächtigt für die Kindergartenkindertransporte in den ÖPNV Linien Busbegleitpersonen auf 450,00 € Basis zu suchen und einzustellen.**

**Abstimmungsergebnis: 15 Ja                      1 Nein                      0 Enthaltungen**

### **Top 4 Gesamtörtliches Entwicklungskonzept und Gebietsbezogenes Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Freudenberg am Main**

#### **Hier Vergabe an ein Beratungsbüro**

Der Vorsitzende erläutert, dass nachdem die laufende Fördermaßnahme Stadtsanierung nunmehr zum Ende des Jahres 2016 ausläuft und abzurechnen ist, die städtebaulichen Mängel aber noch nicht abschließend beseitigt sind, Überlegungen und Bestrebungen bestehen im Jahr 2017 einen Antrag auf Aufnahme in das Programm der städtebaulichen Erneuerung zu stellen. Die Stadtsanierung hat deutlich zur Wertigkeitssteigerung der Stadt Freudenberg beigetragen aus diesem Grund wird angeregt einen weiteren Antrag zu stellen. Für diesen Antrag ist das Vorliegen eines gesamtstädtischen und eines gebietsbezogenen Entwicklungskonzeptes Voraussetzung. Dabei spielt insbesondere die Beteiligung der Bürgerschaft und der Gremien eine zentrale Rolle. Die Art und Weise der Beteiligung ist dabei der Gemeinde freigestellt. Die Ausarbeitung eines Stadtentwicklungskonzeptes bzw. eines Stadtentwicklungsplanes ist der umfassende Ansatz. Neben den Leit- und Oberzielen werden alle Themenbereiche der Gesamtentwicklung für einen Zeitraum

von rund 10 bis 15 Jahren unter breiter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und selbstverständlich unter Einbindung des Gemeinderates entwickelt. Der Entwicklungsplan beinhaltet ein gesamtörtliches Entwicklungskonzept (GEK), das vor allem die räumliche Entwicklung aufzeigt. Das ISEK bezieht sich auf das vorgesehene Sanierungsgebiet und geht über die sog. Grobanalyse hinaus.

<b>GEP/STEP</b> Gemeinde-/Stadt- entwicklungsplan	<b>GEK</b> Gesamtstädtisches Entwicklungs- konzept	<b>ISEK</b> Gebietsbezogenes integriertes städteb. Entwicklungskonzept	<b>VU</b> Vorbereitende Untersuchungen VU Teil 1/Grobanalyse VU Teil 2
<ul style="list-style-type: none"> <li>informelle Planung</li> <li>Strukturelle und räumliche Betrachtung</li> <li>unabhängig von Stadterneuerung</li> <li>mit Bürgerbeteiligung</li> <li>nicht förderfähig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>räumliche Betrachtung</li> <li>mit Bürgerbeteiligung</li> <li>nicht förderfähig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>integrierte Betrachtung</li> <li>kann VU ersetzen</li> <li>mit Bürgerbeteiligung</li> <li>mit VU-Beschluss förderfähig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Darlegung städtebaulicher Missstände</li> <li>Beteiligung Eigentümer</li> <li>immer förderfähig</li> </ul>
Gesamtgemeinde	Gesamtgemeinde	Gebietsbezogen	Gebietsbezogen

Vorgeschlagen wird mit den für die Förderung benötigten Voruntersuchungen das bisher schon mit der Stadtsanierung Freudenberg beauftragte Büro zu betrauen.

Entstehen würden hier je nach Umsetzung einzelner Teilschritte Ausgaben in einem Umfang von rund 60.000 Euro.

In der Diskussion wird deutlich dass grundsätzlich die Fortentwicklung angestrebt wird. Der Vorsitzende erläutert Herrn Eckert, dass das gesamte Gemarkungsgebiet betrachtet werden wird und hier dann für das Jahr 2018 ff mit entsprechenden Förderbewilligungen gerechnet werden könne. Angestrebt ist eine Förderprogrammaufnahme für das Jahr 2018.

Seitens des Gremiums wird darum gebeten zu Prüfen ob vor der Vergabe zwingend eine Ausschreibung erfolgen muss. Sofern dies nicht der Fall ist gilt nachfolgende Beschlussfassung.

### **Beschluss:**

**Der Auftrag für ein Gesamtörtliches Entwicklungskonzept und Gebietsbezogenes Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Freudenberg am Main wird gemäß der Darlegung der Verwaltung an die KE vergeben und die benötigten Mittel in die Haushaltsplanungen 2017 ff. eingebracht.**

**Abstimmungsergebnis: 16 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen**

## **Top 5 Beschlussfassung über die Anschaffung eines Pritschenfahrzeuges für den Bauhof**

Der Vorsitzende informiert darüber, dass der Fuhrpark des Bauhofes in den nächsten Jahren sukzessive modernisiert werden soll. Der 1. Schritt hierzu war die Beschaffung des Ladogs im Haushaltsjahr 2015. Für 2016 ist die Anschaffung eines Pritschenfahrzeuges geplant. In den kommenden Jahren sollen dann noch das bisherige Pritschenfahrzeug sowie die beiden Unimogs ersetzt werden. Welche Fahrzeuge ( z.B.: Dreiseitenkipper, Kommunalschlepper, ...) als Ersatz angeschafft werden, ist abhängig von den im jeweiligen Haushaltsjahr zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln und wird separat beraten und beschlossen werden. Im aktuellen Haushalt sind für Anschaffungen des Bauhofes 30.000 € vorgesehen. Da größere Fahrzeuge innerhalb dieses Kostenrahmens nicht möglich sind, soll zunächst ein weiteres Pritschenfahrzeug angeschafft werden.

Die Angebotseinholung ergab folgendes Ergebnis:

Bieter 1: Autohaus Jessel 23.985,50 €

Bieter 2: 25.910,47 €

Bieter 3: 25.991,34 €

Die 3 angebotenen Fahrzeuge sind hinsichtlich Motorisierung, Sitzplätzen und Ausstattung vergleichbar, sie unterscheiden sich lediglich in der Farbe. Der wirtschaftlichste Anbieter liefert das Fahrzeug bereits in Kommunalorange, während bei den anderen Anbietern diese Farbe nur gegen Aufpreis erhältlich ist.

GR Bartelt erkundigt sich warum jetzt schon ein Fahrzeug angeschafft werden soll, wenn doch das zu ersetzende Fahrzeug noch funktionstüchtig ist. Es wird hier aus dem Gremium geantwortet, dass das Fahrzeug schon älter ist und getauscht werden sollte.

Frau GR Maier erscheint um 20:00 Uhr innerhalb der Beratung zum Tagesordnungspunkt 5.

GR Weimer erklärt ein Dreiseitenkipper wäre schöner gewesen, da die Beschaffung aber mit dem Bauhof abgestimmt ist, kann er auch einer Beschaffung eines Pritschenfahrzeuges zustimmen.

GR Berg merkt an, dass die Anschaffung sinnvoll ist, diese gibt dem Bauhof mehr Flexibilität.

GR Döhner fragt nach mit wieviel Sitzplätzen das Fahrzeug ausgestattet ist. Hierzu erläutert Herr Gallas, dass das Fahrzeug über drei Sitzplätze verfügt.

### **Beschluss:**

**Die Firma Autohaus Jessel wird mit der Lieferung des angebotenen Citroen Jumper 33L2 Blue HDi 110 zum Preis von 23.985,50 € brutto beauftragt.**

**Abstimmungsergebnis: 17 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen**

## **Top 6 Informationen Bürgermeister**

Der Vorsitzende informiert, dass die Kulturwoche mit dem gestrigen Tag zu Ende gegangen ist und in einer der nächsten Sitzungen diesbezüglich Bericht erstattet wird.

Weiterhin informiert der Vorsitzende darüber, dass die Stadt Freudenberg im Zusammenhang mit der Sanierung des Schleusensteges bei der WSV Aschaffenburg angefragt hat inwieweit es möglich wäre eine Fahrradschiene für die leichtere Nutzung des Wehrsteges zur Querung mit dem Rad anzubringen. Die WSV verweist hier auf die bestehende Nutzungsvereinbarung und bittet um eine entsprechende Antragsstellung um den Sachverhalt technisch prüfen zu können. Die Ausgaben für die Umrüstung müssten dann die beidseits des Mains liegenden Kommunen entsprechend tragen. Seitens des Gremiums wird Zustimmung zur Antragstellung signalisiert.

Der Vorsitzende informiert das Gremium über die Einladung zum Besuch des Hoffestes in Bürgstadt.

Weiterhin erläutert der Vorsitzende darüber, dass die Verträge für die NISI (Nibelungen-Siegfried-Straße) nunmehr vollständig vorliegen und die Arbeitsgemeinschaft nunmehr mit dem 15. Juni 2016 mit der Umsetzung des Marketingkonzeptes begonnen hat. Aufgrund dessen verschiebt sich die vereinbarte Vertragslaufzeit gemäß § 4 der Vereinbarung auf den Zeitraum 15.06.2016 bis 14.06.2019.

## **Top 7 Anfragen**

Der Vorsitzende beantwortet die noch offene Anfrage von Herrn Weis hinsichtlich der Nichtfunktion des Mobilfunknetzes D 2 in Rauenberg dahingehend, dass hier noch keine Lösung gefunden werden konnte.

Weiterhin wird zur Anfrage von Frau Schnellbach mitgeteilt, dass die Schlaglöcher im Lindtalweg geflickt wurden.

Die Anfrage bzw. der Hinweis von Herrn Eckert, dass Teile der Brücke in Bortal abbröckeln, wird mitgeteilt dass Herr Eisert in seiner Funktion als stadtbauingenieur einen Ortstermin zur Klärung hatte.

Im Hinblick auf den Hinweis von Herrn Dick, dass der Zaun am Schleusenspielplatz auf Grund der möglicherweise gegebenen Verletzungsgefahr in den Zaunelementen gedreht werden sollte wird mitgeteilt, dass hier ein Drehen der Elemente erfolgen wird.

## **Neue Anfragen**

GR Schnellbach bittet darum den Weg im Schleusenwäldchen freizuschneiden dieser ist nicht mehr begehbar.



GR Eckert erkundigt sich ob es Neuigkeiten bezüglich des Bereiches Tremhof gibt. Der Vorsitzende erläutert, dass damit gerechnet wird, dass das entsprechende Antragsverfahren zu Beginn des Jahres 2017 erfolgen wird.

GR Weimer erinnert an die Anfrage in Sachen Hydranten Schilder aus einer TA Sitzung.

GR Berg bittet um Auskunft zum Sachstand Druckleitung Ebenheid Rauenberg. Der Vorsitzende erläutert, dass hier an der Problemlösung gearbeitet wird und dies unter Einbindung des Landratsamtes Main-Tauber erfolgt.

Anfragen aus der Zuhörerschaft :

Herr Lang: Regt an, dass seitens des Vorsitzenden über den Sachstand Brückenstandort in öffentlicher Sitzung berichtet wird.

Der Vorsitzende führt direkt aus, dass er berichten wird, sofern es neue Sachverhalte gibt. Da es diese nicht gibt ist eine Berichterstattung derzeit nicht gegeben.

Herr Lang: Merkt weiterhin, dass die Auswirkungen der stationären Blitzanlage auf die Geschwindigkeitsreduzierungen offen gelegt werden sollen. Zudem sollte über eine Verlagerung der Anlage nachgedacht werden.

Der Vorsitzende merkt hierzu an, dass der stationäre Blitzler sich im Eigentum des Landkreises befindet und die Stadt Freudenberg hier nur die Dienstleistung des Auslesens der verschlüsselten Daten übernimmt.

Nach dem keine weiteren Wortmeldungen gegeben sind wird die Sitzung um 20:15 Uhr geschlossen.